



Gehören zur absoluten Amateur-Funker-Elite: Herbert und Hans Putzer, Paul Salzmann und Werner Thonhauser

Mein Verein:

Im Ernstfall die Brücke zur Außenwelt

Der LAVANTTALER beim Amateurfunkverein Wolfsberg. Bei Katastrophen wie Erdbeben sind Amateurfunke gesetzlich dazu verpflichtet, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Thomas Klose

Vor ziemlich genau 40 Jahren bebte in Friaul die Erde (DIE KÄRNTNER REGIONALMEDIEN berichteten in ihrer vorigen Ausgabe von diesem Jubiläum, Anm.). Die ersten Lebenszeichen aus dem Katastrophengebiet drangen damals von Amateurfunkern in Richtung Österreich. Ähnlich beim Lawinenabgang in Galtür (38 Todesopfer) im Februar 1999: Auch damals wurde die Außenwelt von einem Amateurfunke verständigt, der selbst in Galtür festsaß.

Paradox. In unserer hochtechnologisierten Zeit bringt das Mobilfunknetz samt Internet im Notfall gar nichts. Bei einem starken Erdbeben etwa ist davon auszugehen, dass es sämtliche Leitungen „zerreißt“, es keinen Empfang mehr gibt. Männer wie Hans Putzer, seines Zeichens

Ortsstellenleiter der Lavanttaler Amateurfunke, sind auf derlei Szenarien gut vorbereitet: „Wir hoffen natürlich, dass ein solches Szenario nie eintreten wird. Von unserem Verein haben aber alle ein Notfunksset immer mit dabei.“ Dieses Funksset passt problemlos in eine Umhängetasche. „Innerhalb von fünf Minuten können wir per Autobatterie Funkkontakt aufnehmen“, erklärt Putzer.

Notfall aus Prag. Der gelernte Tischlermeister hat seit den 1970er Jahren eine Amateurfunklizenz. Einmal half er in einer brenzligen Situation: „Aus Prag erreichte mich ein Funkspruch. Es wurde ganz dringend ein Medikament benötigt.“ Putzer stellte umgehend Kontakt zur regionalen Rot-Kreuz-Bezirksstelle her, die das Anliegen nach Wien weiterleitete.

Bis Südkorea. Abseits solcher dramatischer Zwischenfälle ist das Amateurfunken vor allem eines: ein vielfältiges Hobby, dem im Lavanttal aktuell 22 Mitglieder im Amateurfunkeverein Wolfsberg nachgehen. Vom Nordkap bis nach Südkorea bestehen „Funkerfreundschaften“, werden zur Bestätigung des Kontaktes auch Karten mit eigenem Namen samt Rufzeichen postal durch die Welt verschickt.

Funkdisziplin. Fragen über das Wetter vor Ort sind ok. Was gar nicht geht: „Fragen über Hotels oder ähnlicher Smalltalk. Die Funkdisziplin ist auf jeden Fall einzuhalten, da man sonst andere Funke stört“, merkt Putzer todernst an. Ein Amateurfunke besitzt einen Amateurfunkausweis, samt abgelegter Amateurfunkeprüfung.

Hans Putzer



„Bei uns lernen die Kinder im Werkunterricht stricken und bauen Vogelhäuser. In Slowenien lernen sie wie man Funkegeräte bedient.“

INFORMATION

Infos zum Amateurfunkeverein Wolfsberg unter: www.adl803.oevsv.at. Für Interessierte: das Funkrufzeichen von Hans Putzer: OE 8 SPK

Sind Sie auch bei einem Verein und würden gerne darüber einen Bericht im LAVANTTALER lesen? Dann schicken Sie uns ein E-Mail an lavanttal@kregionalmedien.at oder rufen Sie uns unter 0676/841160616 an.